

Glutz **10% MIT UNSERER KUNDENKARTE!**
Auf das gesamte Parfüm- & Pflegesortiment
seit 1906

PARFUM & Kosmetik
Gesichtspflege • Körperpflege • Fußpflege
Nagelpflege • Permanent Make-up

Rheinfelden
Friedrichstraße 9
0 76 23/6 22 91

BAD SÄCKINGEN

HEIZÖLTANKREINIGUNG!
KOSTENLOSE Ölzischenlagerung

Tanktechnik • Stilllegung
FÖRSTER • Demontage
79713 Bad Säckingen · Allmendgrüt 24 ·
07761/1017 · Fax 57442 · www.tankreinigen.de

MONTAG, 9. JUNI 2008

www.suedkurier.de/badsaackingen

SÜDKURIER NR. 132 / 64. JAHR

HEUTE



GESICHT DES TAGES Rudolf Dietzig

Mit kühlem Kopf: Rudolf Dietzig von der Bergwacht Todtmoos hatte bereits bei der Alarmierung die Lage richtig eingeschätzt und vorsorglich die Bergwacht aus Bernau und Menzenschwand zur Rettung hinzugezogen, die drei Arbeiter aus dem Druckstollen aus einer lebensgefährlichen Situation bargen. Denn die Arbeiter drohten über 1000 Meter in dem steil abfallenden Stollen in die Tiefe zu rutschen. Mehr über die Rettungsaktion auf

Seite 30

ZAHL DES TAGES 300

Von Openair-Sommergefühl konnte am Samstagabend keine Rede sein. Das zweite „Brass am Rhy“ der Roli-Guggers Laufenburg war dem Unbill des Wetters ausgesetzt. Gerade mal zwölf Grad und immer wieder einsetzende Regenschauer ließen die Besucherzahlen weit hinter denen des Vorjahres zurückbleiben. Die rund 300 Fans, die gekommen waren, ließen sich das Brass-Vergnügen in der Codmananlage am Rhein jedoch nicht vermiesen.

Seite 22

FRAGE DES TAGES

Ihr Tipp für das EM-Spiel Deutschland gegen Polen?



Ich tippe, dass Deutschland mit 2:1 Toren gewinnt.

Waltraud Frohbose, Baunatal, 66 Jahre, Rentnerin (chy)

ZU GUTER LETZT

Terminprobleme?

Bei der Leistungsschau am Wochenende gab es zwei schöne Probleme dafür, dass auch der Tüchtigste und Sorgfältigste zuweilen mit seinen Terminen durcheinander kommen kann. Bei der Fahrzeugweihe auf dem Münsterplatz musste ausgerechnet die Feuerwehr, bei der Warten schlimme Folgen haben kann, ihre Zeit mit Warten verbringen. Denn Münsterpfarrer und Dekan Peter Berg hatte am Samstag zur gleichen Zeit eine Hochzeit in seinem Terminkalender. Feuerwehrautos können in dem Fall auch einmal warten. Verliebte natürlich nicht. Ob die Bad Säckinger Kommunalpolitiker ein Terminproblem oder aber einen Interessenskonflikt hatten, ließ sich hingegen am späteren Samstagvormittag nicht auf den ersten Blick erkennen. Gerade einmal drei Stadträtinnen und Stadträte hatten es zur offiziellen Eröffnung der Leistungsschau in den Kurssaal geschafft, um so ihr Interesse am örtlichen Gewerbe zu bekunden.

Das heißt umgekehrt, dass 25 Stadträtinnen und Stadträte am Samstagvormittag ihr Interesse am örtlichen Gewerbe nicht bekundet haben.



JÜRGEN WELLISCH

SÜDKURIER-LUFTBILDRÄTSEL



Welches Motiv, fotografiert aus dem Motorgleitschirm von Marion und Christoph Nägele aus Wehr, ist auf dieser Luftaufnahme abgebildet? Wer die richtige Lösung hat, kann einen Rundflug ab Wehr mit dem Xcitor gewinnen (siehe Kasten zur Aktion). Dessen Vorgängermodelle hatten zwei Auftritte in James Bond-Filmen.

BILD: NÄGELE



Die Leseraktion

In den nächsten zehn Wochen veröffentlichen wir jeweils zum Wochenanfang ein Luftbild aus dem lokalen SÜDKURIER-Verbreitungsgebiet. Wer das Motiv richtig rät, nimmt an einer Verlosung für einen Rundflug mit dem Xcitor teil. Einsendungen (Stichwort: Xcitor) per Mail an saeckingen.redaktion@suedkurier.de, per Fax an 07761/56 04 51 90 oder per Postkarte an SÜDKURIER, Hauensteinstraße 60, 79713 Bad Säckingen. Einsendeschluss ist der Mittwoch nach Erscheinen des Bildes um 16 Uhr (Eingang). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bitte unbedingt ansehen: Das Video vom Selbstversuch à la James Bond mit dem Xcitor, gedreht von Gusty Hufschmid gibt es online.

@ Video im Internet:
www.suedkurier.de/saackingen

Feuerwehr Bad Säckingen rüstet auf

Fahrzeugweihe bei Leistungsschau

Fahrzeugtechnisch aufgerüstet hat die Bad Säckinger Feuerwehr. Gleich drei neue Fahrzeuge wurden am Samstag anlässlich der Leistungsschau offiziell in Betrieb genommen. Dekan Peter Berg und Vikarin Natalie Wiesner weihten die Neuanschaffungen. Deren Kaufpreis inklusive Ausstattung beläuft sich auf etwa 300 000 Euro. Das meiste davon finanziert der Kreis.

VON
FRANK LINKE

Bad Säckingen – Etwa 230 000 Euro hat der neue Schlauchwagen gekostet. Die Anschaffung des Landkreises ersetzt ein Altfahrzeug aus dem Jahr 1974. Dazu gehört ein Strommodul als Anhänger. Weil dafür der bisherige „Gerätewagen Strom“ wegfällt, sorgt die Neuanschaffung auch für mehr Wirtschaftlichkeit. Durch das Modulsystem ist das Fahrzeug zudem flexibel einsetzbar, etwa als ganz normaler Lastkraftwagen für den Transport von Ausrüstungsgegenständen bei



Bei der Weihe der Feuerwehr-Fahrzeuge (v. l.): Peter Berg, Ulrich Maier, Klaus Felber, Martin Weissbrodt, Walter Scheifele, und Natalie Wiesner. BILD: LINKE

Chemieunfällen oder Hochwasserereignissen.

Zehn Prozent zum Anschaffungspreis für den Schlauchwagen hat die Stadt beigesteuert, vorwiegend für zugehörige Gerätschaften. Bei dem neuen LKW-Pritschenfahrzeug mit Hubladevorrichtung ist es umge-

kehrt. Der Kauf wurde mit 9000 Euro vom Landkreis bezuschusst. Gekostet hat das Fahrzeug insgesamt etwa 47 000 Euro. Bei dieser Ersatzbeschaffung ist die Stadt also Hauptgeldgeber. Genauso bei dem vom Roten Kreuz gebraucht gekauften Mannschaftstransporter. 20 000 Euro

Modernisiert

Einen Schlauchwagen, ein kleines LKW-Transportfahrzeug und einen Mannschaftstransporter im Gesamtwert von etwa 300 000 Euro hat die Feuerwehr am Samstag offiziell in Dienst gestellt. Es handelt sich dabei jeweils um Ersatzbeschaffungen für überalterte Fahrzeuge.

@ Weitere Infos im Internet:
www.fwbs.de

hat die Stadt hier investiert. Der Transporter sei notwendig, so Kommandant Ulrich Maier am Samstag bei der Fahrzeugweihe, weil das Platzangebot in den Führerhäusern der Einsatzfahrzeuge in den vergangenen Jahren erheblich geschrumpft sei.

Mit den Investitionen in die drei neuen Fahrzeuge habe die Politik bewiesen, dass sie bereit sei, verantwor-

tung für die Sicherheit der Bevölkerung zu übernehmen, bedankte sich Maier bei den Vertretern von Stadt und Landkreis. Modernes Gerät sei notwendig, damit die Feuerwehr ihre Aufgabe erfüllen könne, und nicht zuletzt für die Sicherheit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte, betonte Bürgermeister Martin Weissbrodt. „Wer ehrenamtlich tätig darf auch vernünftiges Material einfordern“, so Walter Scheifele vom Landratsamt. Zumal eine hauptamtliche Feuerwehr wesentlich teurer käme.

„Die Feuerwehr Bad Säckingen verjüngt sich drastisch“, stellte Klaus Felber, stellvertretender Kreisbrandmeister am Samstag erfreut fest. Felber erinnerte daran, dass die Bad Säckinger Wehr mit dem kreiseigenen Schlauchwagen auch Verantwortung in Form der Überlandhilfe übernehme. „Allzeit gute Fahrt und gute Wiederkehr“ wünschte ein Vertreter der Herstellerfirma und übereichte Maier als Geschenk einen Scheck.

„Wer ehrenamtlich tätig ist, darf auch vernünftiges Material einfordern“

Walter Scheifele

KULTUR

Eindrucksvoll und stimmungsgewaltig

Talentierte Schülernachwuchs des Scheffelgymnasiums brilliert beim **Münsterkonzert**

Der talentierte Nachwuchs geht dem Bad Säckinger Scheffelgymnasium offensichtlich nicht aus. Es ist immer wieder erstaunlich mitzuerleben, wie viele verschiedene Musik-Ensembles auf qualitativ hohem Niveau an der Schule arbeiten. Mit dem Münsterkonzert Arbeitsgemeinschaften am Freitagabend präsentierten die Schülerinnen und Schüler sich und vielen anderen Bad Säckingern einen musikalischen Höhepunkt. Scheffelgymnasium Direktor Albrecht Lienemann kann wirklich stolz sein auf das, was seine Kollegen in den diversen Musikarbeitsgemeinschaften leisten.

Natürlich bot das Bad Säckinger Münster mit seiner Größe und der würdevollen Ausstrahlung eines klerikalen Baus einen besonderen Rahmen, den die Schüler und Lehrer mit ihrem Programm aber durchaus an-

sprechend zu füllen wussten. Mit Johann Sebastian Bachs „Also hat Gott die Welt geliebt“ gelang dem von der Orgel begleiteten Saxophon-Quartett ein gefühlvoller Einstieg in den Abend. Es schien ein wenig ungewöhnlich, aber dadurch umso interessanter, die barocken Töne mit „modernen“ Instrumenten zu hören, die vier Saxophonistinnen brachten Bachs Musik mit einer erstaunlichen Transparenz und herrlich weichem Klang. Der Übergang wirkte etwas hart, doch die noch eher leisen und kindlichen, aber dennoch klaren Stimmen im Unterstufenchor der Klassen 6 und 7 zeigten, welches Entwicklungspotential in den Schülern steckt und von Musiklehrerin Almuth Fieback weiter ausgebaut werden will.

Es ist immer wieder erstaunlich mitzuerleben, wie viele verschiedene Musik-Ensembles auf qualitativ hohem Niveau an der Schule arbeiten.

Der junge Chor nahm den kleinen Kampf mit dem großen Raum des Münsters selbstbewusst auf. Fehlte zu Beginn noch die Kraft gewann der Chor mit dem zweiten Lied, dem afrikanischen Lobpreisgesang „Masithi Amen“. Besonders die beiden Solisten Felix Sanke und Clemens Friedrich wurden für ihre Leistung im Kanon bejubelt. Francis Poulenc „Sonate für Trompeter, Horn und Posaune“ brachte erneut einen Stimmungswechsel ins Konzert. Das Bläsertrio, in dem Hornist Jan Stehle neben den beiden Lehrern Heinz Hartwig und Alexander Beirer spielt, überzeugte mit großer Leichtigkeit und einem gut aufeinander abgestimmten Zusammenspiel. Die Big Band des Scheffelgymnasiums im

würdevollen Ambiente des Münsters im Konzert zu integrieren, war sicher keine einfache Aufgabe.

Doch gerade die gute Laune und Lockerheit in der Band um Lehrer Jörg Sczepanski, die nicht nur die Fußspitzen in den Kirchenreihen mitwippen ließ, demonstrierte die große Freude am gemeinsamen Musizieren. Und um die geht es letztendlich in den vielen Arbeitsgemeinschaften. In gewohnt hoher Qualität präsentierte sich der Gospelchor um Musiklehrer Volker Weidt zum Münsterkonzert des Scheffelgymnasiums.

Das besondere Highlight des Abends war aber sicher die instrumentale Unterstützung aus dem Streichorchester von Mechthilde Demant. Der Platz vor dem Altar reichte kaum für alle Musiker und Sänger. Mit einem eindrucksvollen und vor allem stimmungsgewaltigen „Hallelujah“ aus



Brillierte mit viel Gefühl und Leichtigkeit im Bläsertrio, Jan Stehle am Horn. BILD: BERSEM

Händels Messias-Oratorium kam der große Chor unter der Leitung von Cornelius Holdermann zur wohl besten Leistung des Abends.

SUSAN BERSEM